



Jahresbericht 2012

Tätigkeit des Vereines und des Vorstandes:

In diesem Jahr gab es viele Aktivitäten und auch Veränderungen im Verein. Die wichtigste Veränderung ergab sich aus einer engeren Zusammenarbeit mit der Neonatologie im Perinatalzentrum des Universitätsklinikums Göttingen und ihrem neuen Leiter Dr. Helmut Küster. Gemeinsam haben wir Öffentlichkeitsarbeit betrieben und neben vielem anderen erstmals ein Sommerfest für Frühgeborene auf dem Gelände des Universitätsklinikums veranstaltet.

Das Sommerfest hat viele Treffen und jede Menge Vorbereitungszeit von uns gefordert. Und obwohl keiner von uns jemals vorher ein Fest mit ca. 400 Besuchern geplant und organisiert hat, wurde das Ganze ein großer Erfolg (siehe angehängter Presseartikel). Darüber hinaus gab es wie immer viele Aktivitäten, die uns dieses Jahr begleitet haben:

Elterntreffen:

Regelmäßig haben wir – wie letztes Jahr – sowohl in Bovenden als auch im Elternhaus „Frühstücke“ angeboten.

Frühstück im Elternhaus:

Jeweils zwei aktive Vereinsmitglieder bieten für andere Eltern im Rahmen unseres Frühstücks die Möglichkeit, sich über die Frühgeburt und damit zusammenhängende Fragen, Sorgen und Ängste auszutauschen. Seit einiger Zeit versuchen wir, die Zusammenarbeit mit den Stationen, auf denen die Frühgeborenen liegen, zu verbessern. Wir hoffen, dass so mehr Eltern das Angebot wahrnehmen. Zusätzlich kündigen wir das Frühstück über das GT und den Verteiler von Flügelschlag an.

Anfang Dezember gab es ein gemeinsames Gespräch mit Herrn Dr. Küster, Herrn Matthes (Psychologe) und Vertretern des Vereines zum Thema Elternaustausch.

Folgendes waren die Ergebnisse des Gesprächs:

- Herr Küster ist es wichtig, dass nicht nur die „aktuellen“ Eltern von den Treffen erfahren, sondern auch ehemalige Eltern. Er wird daher eine Mailliste erstellen, über die die Eltern über die Vereinsaktivitäten informiert werden.
- Die Zeit des Elternaustausches wird auf Anregung der Pflegedienstleitung der Station 0132 auf Mittags (12:00 bis 14:00 Uh) verschoben. Der Ort des Treffens bleibt das Elternhaus.
- Gemeinsam entwerfen wir eine ansprechende Einladung an die Eltern, mit der die Eltern regelmäßig über die Termine informiert werden.

Ein neues Treffen in größerer Runde ist für Februar 2013 geplant.

Frühstück in Bovenden:

In Bovenden treffen sich ca. alle 8 Wochen die Frühchenfamilien mit ihren Kindern. Den Termin haben wir auf Sonntag verlegt, so dass die Teilnahme am Frühstück jetzt regelmäßiger ist als letztes Jahr.

Internes Sommerfest, Adventsnachmittag.

Wegen des gemeinsamen Sommerfestes mit der Uniklinik haben wir unser internes Sommerfest als gemeinsames Kuchenessen gestaltet. Der Adventsnachmittag fand am 15. Dezember statt.



Geschwisternachmittag:

Damit die Geschwister nicht zu kurz kommen – und auch unsere größeren Frühchen durften mit – konnten die Väter zusammen mit den Kindern einen Nachmittag im Juni im Hochseilklettergarten TreeRock im Solling verbringen.

Das Angebot wurde innerhalb des Vereines gut angenommen und alle Teilnehmer hatten Spaß daran, ihren Mut auszuprobieren.

Familiennachmittag:

Zum Jahresabschluss trafen wir uns mit neun Frühchenfamilien und insgesamt 20 Kindern in der Kinderstadt in Rosdorf. Die Kinder haben wir fast den ganzen Nachmittag nicht gesehen, zumindest die Größeren. Sie haben sich dort ausgetobt. Die Eltern konnten sich unterhalten und austauschen. Alle waren abends müde und zufrieden.

Projekte und besondere Angebote:

Projekt „Themenabende“:

Die Themenabende für Eltern haben wir in Gesprächsabende für Eltern umbenannt. Grund war, dass zwischen Eltern und vortragender Fachkraft ein Austausch stattfinden sollte. Eltern sollen Fragen stellen können und mit Tipps nach Hause gehen. Folgende Themen haben wir angeboten:

- unruhige Kinder
- Hebammenhilfe
- Körperliche Entwicklung von Frühgeborenen
- Essen und Essverhalten

Alle Referenten/-innen waren sehr praxisorientiert und sind auf die Fragen der Teilnehmer/-innen eingegangen. Da wir jeweils nur in kleiner Runde waren, gab es einen guten Austausch zwischen Referent/in und den Eltern. Die teilnehmenden Eltern waren sehr zufrieden mit dem Angebot und haben sich mit Fragen beteiligt.

Von Fachkräften aus dem psychosozialen Bereich (Elternhaus) und auch von den Pflegekräften aus der Uni haben wir zu den Themen nur positive Rückmeldungen bekommen.

Projekt „Kauf von Willkommensgeschenken und Bücher für die Bibliothek“:

Wir haben dieses Jahr für 270,- € Bücher für unsere Bibliothek gekauft und damit unsere Bibliothek aktualisiert.

Die Bücher stehen mittlerweile in einem Glasschrank im Elternaufenthaltsraum der Kinderintensivstation und werden, falls gewünscht, über diese Station verliehen. Die Modalitäten der Ausleihe müssen noch verbessert werden. Aber auch hier sind wir im Gespräch mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Klinik.

Auch neue Willkommenslöwen haben wir gekauft.

Massagegutscheine für Mütter mit Kindern auf der Intensivstation:

Mütter von Frühchen fühlen sich meist traurig und hoffnungslos, sind angespannt und unruhig, manchmal sogar wütend und aggressiv. Genauso wie es für die Kinder heilsam ist, wenn Eltern sie „berühren“, kann Massage für Frühchenmütter heilsam sein.

Im Gegensatz zu psychosozialer Hilfe oder dem Austausch in der Elternselbsthilfe, können Mütter sich einfach fallen lassen, ganz bei sich sein - ohne Worte.

Kleine Löwen e.V.

Initiative für Eltern von Frühgeborenen in und um Göttingen



Auch dieses Jahr haben wir wieder dafür gesorgt, dass an Mütter in der Klinik insgesamt 30 Massagegutscheine ausgegeben werden konnten.

Entspannungsnachmittag:

Nachdem das Projekt Entspannung für Frühchenmütter ein so großer Erfolg war, haben wir dieses Jahr im November wieder einen Entspannungsnachmittag angeboten. Es gab auch ausreichend Anmeldungen. Krankheitsbedingt musste der Nachmittag leider ausfallen, aber wir wollen das Angebot nächstes Jahr im Frühjahr und im Herbst wiederholen.

Öffentlichkeitsarbeit:

Presse:

Dieses Jahr haben wir uns gemeinsam mit Herrn Dr. Küster aktiv um Pressekontakte bemüht. Wir konnten erreichen, dass die HNA, das Göttinger Tageblatt und der Blick einen Artikel über Frühgeburt und die Kleinen Löwen veröffentlicht haben.

Weitere Presseartikel gab es im Rahmen des Sommerfestes.

Wir konnten auch erreichen, dass unsere Termine in mehreren regionalen Zeitungen angekündigt werden.

Tour d'Energie:

Bei der Tour d'Energie, das Göttinger Radrennen für Jedermann, sind 7 Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen des Perinatalzentrums für die Kleinen Löwen auf der 46 km Distanz geradelt. Die Firma Brillen Nieger in Göttingen hat diese Leistung mit 1,-- € pro geradeltem Kilometer zu Gunsten unseres Vereines unterstützt. Dafür bedanken wir uns noch einmal ausdrücklich.

Goldenes Däumchen

Die Zeitung kidsgo, das Kurs- und Veranstaltungsmagazin für Schwangere und junge Mütter, hat unseren Verein mit dem Goldenen Däumchen ausgezeichnet. Das goldene Däumchen ist eine Ehrung, die kidsgo an Menschen verteilt, die sich ganz besonders für Schwangere, Mütter oder Familien engagieren.

Wir danken für diese Auszeichnung, die wir dem Jahresbericht angehängt haben.

Sommerfest:

Das Perinatalzentrum hat dieses Jahr am 01. September zum ersten Mal ein großes Sommerfest zusammen mit den Kleinen Löwen geplant und durchgeführt.

Frühcheneltern der letzten 5 Jahre mit Kindern unter 1500 g Geburtsgewicht wurden eingeladen, an dem Fest teilzunehmen, aber auch alle anderen waren willkommen. Es gab zahlreiche Attraktionen für die Kinder und Erwachsene: Rettungswagen, eine Hüpfburg, Kinderschminken, eine Ballonkünstlerin, Geschicklichkeitsspiele, das Theaterstück: „Die kleine Raupe Nimmersatt“ von den „Stillen Hunden“ und ein Bilderbuchkino. Es gab einen Inkubator zum Anschauen und Anfassen. Auch für Essen und Trinken war reichlich gesorgt.

Das Fest war ein großer Erfolg. Es hat auch vereinsintern zu einer neuen Motivation zur Weiterarbeit und Zusammenarbeit im Verein geführt. Es gab unglaublich viele positive Rückmeldungen zu dem Fest, dass nur mit Unterstützung zahlreicher Spender und Unterstützer stattfinden konnte. Als 1. Vorsitzende des Vereins möchte ich an dieser Stelle noch einmal allen danken, die das Fest durch eine Geld- oder Sachspende möglich gemacht haben.



Danken möchte ich auch allen Vereinsmitgliedern, die mitgeplant und mitgeholfen haben, dass das Fest stattfinden konnte und ausreichend tätige Hände an den richtigen Stellen waren.

Und ganz besonders möchte ich Herrn Dr. Küster danken, der die großartige Idee hatte und noch viel mehr Zeit als wir Vereinsmitglieder mit der Vorbereitung des Festes verbracht hat.

Netzwerkarbeit:

Kontakte zu anderen Selbsthilfegruppen:

Gegen Ende des Jahres haben wir mit der Elterninitiative für herzkrankte Kinder (Gekko) und mit dem Arbeitskreis Down Syndrom Kontakt aufgenommen. Wir wollten wissen, welche Angebote die anderen Gruppen haben, wie die Angebote angenommen werden und ob es die Möglichkeit gemeinsamer Aktivitäten gibt. Damit soll die allgemein beobachtete Tendenz abgefangen werden, dass immer weniger Eltern die Angebote annehmen.

Darüber hinaus haben wir beschlossen, mit Frau Kaplanek vom Selbsthilfezentrum in Göttingen Kontakt aufzunehmen, um im nächsten Jahr einen Austausch aller Selbsthilfegruppen, die sich mit erkrankten Kindern befassen, zu starten. Ziel ist, voneinander zu lernen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erkennen und möglicherweise gemeinsame Aktivitäten zu planen. Ein Beispiel wäre eine Gesprächsführungsausbildung für Mitglieder, damit diese sicherer in der Leitung von Gruppen werden.

Zu Frau Annette Weißbrodt, Pädagogin im SPZ Kassel, die dort die Frühgeborenengruppen leitet, gibt es schon lange Kontakte. Für 2013 planen wir gemeinsame Aktionen. So sind wir als Elterngruppe im Februar nach Kassel zu einem Gruppentreffen eingeladen, um uns dort den Eltern vorzustellen.

Bundesverband das Frühgeborenen Kind:

Im Mai war Sandra Weiß auf der vom Bundesverband angebotenen Fortbildung „Leitung von Frühchen-Eltern-Gruppen“. Sylvia Stecker war am ersten Abend anwesend, um endlich Frau Grieb vom Bundesverband persönlich kennen zu lernen.

Wir konnten bei dem Treffen feststellen, dass wir als Elternverein schon viel Arbeit geleistet haben, die anderen SHG's noch bevorsteht.

Am 24. und 25. November waren Sandra Weiß und Sylvia Stecker noch auf der Jubiläumsveranstaltung vom Bundesverband zu dessen 25. jährigen Bestehen.

Zentrum für Qualität und Management im Gesundheitswesen in Hannover:

Als „Kleine Löwen“ beantragen wir schon seit Beginn des Projekts „Nachuntersuchung von Frühgeborenen unter 28 Schwangerschaftswochen“ in unserem Namen, vorbereitet von Frau Damm vom „Zentrum für Qualität und Management im Gesundheitswesen“ Hannover, einen Teil der Fördermittel für das Projekt. Aus diesem Grund wurde Frau Stecker von Frau Damm als Teilnehmerin der Podiumsdiskussion bei der Veranstaltung am 22.06.12. „Früh geboren und was dann? Vernetzung von Anfang an“ eingeladen.

Bei der Veranstaltung konnten wir die Kontakte zu den Gruppen in Kassel und in Hannover, die schon bestehen, vertiefen.



Ausblick auf 2013:

Das Jahr 2012 war für die kleinen Löwen ein Jahr vieler Aktivitäten und Veränderungen, die sicher in das nächste Jahr hineindauern.

Wichtig ist uns vor allem, für unser Angebot des Eltern austausches zu werben. Eltern von Frühgeborenen befinden sich nach der Frühgeburt in einem psychischen Ausnahmezustand und brauchen Angebote, um sich mit anderen austauschen zu können.

Für das nächste Jahr sind schon einige Termine geplant, die unsere Vorbereitung benötigen:

- Am 9. und 10. Februar werden wir mit einem Stand auf der Lokolino- Messe für Baby, Kind und Familie vertreten sein.
- Am 28. April findet wieder die Tour d'Energie statt, bei der hoffentlich wieder Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Periantalzentrums für die Kleinen Löwen Radfahren. Auch alle anderen, die sich für die Kleinen Löwen engagieren wollen, sind herzlich eingeladen, in diesem Team mitzuradeln. Bis dahin wollen wir uns um Unterstützer bemühen, die diese Leistung zu Gunsten der Kleinen Löwen mit einer Spende unterstützen.
- Am 31. August wird das 2. Sommerfest für Frühgeborene wieder auf dem Gelände des Klinikums stattfinden. Alle Frühgeborenen sind mit Ihren Eltern und Geschwistern herzlich eingeladen, ebenso alle, die die Kleinen Löwen und ihre Arbeit für Frühgeborene zu unterstützen.

Wir sind neugierig auf das, was uns das nächste Jahr bringen wird und können hoffentlich etwas von unserer diesjährigen Energie und Motivation mit in das nächste Jahr tragen.

Die Sommerfestvorbereitung hat die aktiven Vereinsmitglieder enger zusammengebracht und für Viele neue Motivation für die Weiterarbeit im Verein gegeben. Diese Motivation war und ist auch dringend nötig, denn die Vereins- und Vorstandsarbeit sind sehr anspruchsvoll.

Obwohl die Kontakte zu Uniklinik enger und wir durch das Sommerfest als Verein bekannter wurden, hat der Verein nur wenige neue Mitglieder hinzugewinnen können. Eine größere Zahl an Mitgliedern ist jedoch wichtig, um die vielfältigen Aufgaben des Vereins umsetzen zu können und dabei die Vereinsarbeit auf möglichst viele Schultern zu verteilen. Dies ist jetzt umso wichtiger, da die Zeit, die der Verein von den aktiven Mitgliedern und dem Vorstand fordert, mehr geworden ist. Zu der Vorbereitung des Sommerfests kamen und kommen Treffen mit Mitarbeitern der Klinik, insbesondere mit Herrn Dr. Küster. Auch haben wir zum Ende des Jahres unsere Netzwerkarbeit verstärkt. Auch die inhaltliche Beschäftigung mit den Strukturen des Vereines kostet Vorbereitungszeit und regelmäßige Treffen der aktiven Vereinsmitglieder. Mögliche Veränderungen, die anfallenden Termine und die Planungen für das Jahr 2013 sind dabei Thema.

Ob diese Arbeit auf Dauer allein ehrenamtlich zu bewältigen ist oder ob wir jemanden für ca. 10 Stunden für allgemeine Aufgaben einstellen müssen, sind Überlegungen für 2013. Das hängt aber wesentlich davon ab, ob wir genug Spender finden, die unser Engagement für Eltern von Frühgeborenen unterstützen werden. Hier wird im nächsten Jahr ein Schwerpunkt unserer Vereinsarbeit liegen.



Speziell danken möchten wir den Mitgliedern des Vorstands, die nach langem und intensivem Engagement aus dem Vorstand ausscheiden. Dies sind wegen zusätzlicher privater Verpflichtungen Diana Hoffmann und Jessica Adler. Auch Andrea Junge wird aus dem Vorstand ausscheiden. Anfang Januar 2013 stehen damit Vorstandsneuwahlen außerhalb des 2-Jahres-Rhythmus an.

Aus der engeren Zusammenarbeit mit der Neonatologie folgen für den Verein auch noch andere Überlegungen. Wir haben in einer Vorstandssitzung beschlossen, mit dem Verein nicht nur den Austausch der Eltern untereinander, sondern auch die Elternarbeit im Perinatalzentrum zu unterstützen. Dazu ist eine Satzungsänderung nötig, die wir hoffentlich mit der nächsten Mitgliederversammlung beschließen werden.

Schlusswort und Dank:

Es war ein unglaublich anstrengendes Jahr für mich als 1. Vorsitzende des Vereines, aber auch für alle anderen. Ich denke, der Jahresbericht macht das, zumindest teilweise, deutlich. Wir – die aktiven Vereinsmitglieder – erledigen all das ehrenamtlich, neben Familie und Arbeit.

Ich danke daher allen, die mitgeholfen haben, dass wir auf ein erfolgreiches Jahr zurückschauen können.

Insbesondere möchte ich danken

- Herrn Dr. Küster, der letztes Jahr auf uns zugekommen ist und der sich für „seinen“ Elternverein unglaublich engagiert;
 - Sandra und Klaus Weiß, Carina und Michael Krause, Nina Marschall und Andreas Habelmann, Bianca Rohde und Herbert Rudolph, Andrea Junge und Diana Hoffmann, die aktiv an der Vorbereitung und Durchführung des Sommerfestes beteiligt waren;
 - den Firmen Brillen Nieger, MedCareVisions und Beringer Homecare für ihre finanzielle Unterstützung ebenso wie den privaten Spendern.
 - den „Stillen Hunden“ für die Aufführung des Theaterstückes auf unserem Sommerfest;
 - dem Hausfrauenbund Göttingen und dem Moringen Strickkreis für ihre Kuchspende für das Sommerfest;
 - Dem Elternhaus für das Krebskranke Kind und der Kirchengemeinde in Bovenden, deren Räume wir immer unentgeltlich und unkompliziert nutzen können;
 - Den Kranken- und Pflegekassen für ihre großzügige Förderung im Rahmen von pauschaler und projektbezogener Selbsthilfeförderung
- und allen, die uns unterstützt haben und versehentlich unerwähnt blieben.

Seeburg, Dezember 2012

Sylvia Stecker